Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 14 (1927)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus den Verbänden

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ENTSCHIEDENE WETTBEWERBE

BADEN. Neues Bezirksschulhaus (cf. »Das Werk«, 1926, Heft 12, S. XXIX).

Urteil des Preisgerichts: Kein erster Preis. I. Rang (2500 Fr.): *Richard Hächler*, Lenzburg; II. Rang ex aequo (2000 Fr.): *Otto Dorer*, Baden; II. Rang ex aequo (2000 Fr.): *Alfred Oeschger*, Zürich; III. Rang ex aequo (1750 Fr.): *Hans Schmidt* in Fa. Artaria u. Schmidt, Basel; III. Rang ex aequo (1750 Fr.): *E. Haller*, Zürich. — Ausserdem zwei Ehrenmeldungen: *Vogelsanger u. Maurer*, B. S. A., Rüschlikon und *Josef Kaufmann*, Zürich. Das Preisgericht (Prof. Moser, Arch. Kündig, Arch. Risch, Kreisschätzer Hächler und Prof. Tuchschmid) empfiehlt den Träger des I. Ranges zur Weiterbearbeitung und Ausführung. — Es waren 69 Projekte eingelaufen.

●

BIEL. Beschränkter Wettbewerb für die Schaffung einer Reklamegelegenheit auf den Zentralplatz in Biel.

In diesem von der Allgemeinen Plakatgesellschaft veranstalteten, sehr begrüssenswerten Wettbewerb wurde der 1. Preis Herrn *Friedrich Sauger*, der 2. Herrn *A. Leuenberger*, der 3. Herrn *H. Schöchlin*, alle in Biel, zugesprochen. Der Wettbewerb war auf diese drei Architekten beschränkt.

BEMERKUNGEN ZU WETTBEWERBEN

BERN. Neubau der Landesbibliothek.

Unsere Bemerkung über die Zusammensetzung des Preisgerichtes im Aprilheft ist von mehreren Tageszeitungen wie auch von der »Schweiz. Bauzeitung« unter ausdrücklicher Billigung abgedruckt worden. Die »Schweiz. Bauzeitung« knüpft die sehr beherzigenswerte Notiz an: ».. Wir bedauern nur, dass derartig dilettantisch organisierte Preisausschreiben nicht durch Boykott unschädlich gemacht werden können...«

Mit einem Briefe vom 17. Mai macht uns Herr Dr. Vital darauf aufmerksam, dass die Vorbereitung dieses Wettbewerbes nicht, wie wir annahmen, durch ihn, sondern durch die *eidg. Baudirektion* geschehen sei (die Ausschreibung erfolgte allerdings durch das eidg. Departement des Innern, dessen 1. Sekretär Herr Dr. Vital ist). Unsere Kritik gegenüber Herrn Dr. Vital war also ungerechtfertigt, was wir hier gerne feststellen. Dass sie sich nun gegen die Baudirektion richten muss, macht die Sache leider nicht besser. Gerade der Ausgang des Völkerbundswettbewerbes hat es wieder einmal sehr drastisch gezeigt, wohin man kommt, wenn man ein Preisgericht nach politischen und regionalen, anstatt nach künstlerischen Ueberlegungen glaubt zusammensetzen zu müssen. Diesen typischen Beamten-Standpunkt, der es allen recht machen will und dabei eben die Hauptsache, die *Arbeitsfähigkeit* des Preisgerichtes, ausser acht lässt, umschreibt der Direktor der eidg. Baudirektion, Herr Architekt Jungo, in einem Briefe an die Redaktion des »Werk« vom 20. Mai folgendermassen:

«La composition du jury critiquée par vous est telle que, à notre avis l'exigent les circonstances actuelles. Elle est même en rapport direct avec l'évolution que subit en ce moment l'art de construire. En effet nous ne saurions, comme vous feignez le croire, rester dans l'ignorance de ce que nous apportent les tendances nouvelles, mais nous ne pourrions, comme vous le désireriez, nous jeter aveuglément dans les essais qui constituent l'embryon d'un art nouveau dû à des procédés, à des matériaux nouveaux. Nous voulons aussi que l'ouverture d'un concours entre les architectes suisses intéresse ceux qui ont apporté au pays leurs expériences comme ceux qui s'apprêtent à le faire. Nous ne voulons pas que la composition d'un jury fixe d'avance le caractère architectural des projets qui seront soumis par les concurrents. Ces considérations que partagent d'ailleurs le plus grand nombre des architectes nous ont engagé à demander la précieuse collaboration de MM. les professeurs Gull et Moser. Leurs conceptions différentes de l'art de construire, moins opposées qu'elles n'en ont l'air, les discussions qu'elles provoqueront au sein du jury permettront à ce dernier de prendre de saines décisions. Nous avons préféré vous dire notre manière de voir plutôt que de vous importuner en vous demandant lequel des deux maîtres de notre école supérieure d'architecture aurait dû être appelé et ce qu'auraient pensé de votre choix tous ceux qui ne veulent que le progrès, tout en étant peut-être divisés par les tendances actuelles.»

Schade nur, dass diese so schön und korrekt formulierte Auffassung durch die Praxis fast regelmässig desavouiert wird. *Gtr.*

AUS DEN VERBÄNDEN

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Ueber den *Zeitpunkt der Generalversammlung* konnte bei Redaktionsschluss dieses Heftes, 15. Juni, noch nichts bestimmt werden, da das Datum der Eröffnung der Genfer Wettbewerbsausstellung noch nicht bekannt war. Die Mitglieder werden, wie gewohnt, durch Zirkular eingeladen.

●

Die *Ortsgruppe Zürich* hielt am 2. Juni unter dem Vorsitz ihres Obmanns, Herrn *Oetiker*, eine Monatsversammlung ab, in welcher nach dem gemeinsamen Nachtessen Herr *Hans Hofmann* über die Schweizer Abteilung an der Ausstellung »Die Wohnung« in Stuttgart referierte. Die sehr eifrige Diskussion gab einigen andern Mitbeteiligten Gelegenheit, die Ausführungen des Referenten zu ergänzen. Die Ortsgruppe beschloss, eine *gemeinsame Reise nach Stuttgart* zu veranstalten und die übrigen Mitglieder des B. S. A. dazu einzuladen.

In der Angelenheit der *Vorberatung des neuen zürcherischen Baugesetzes* wurde eine Kommission bestellt aus

den Herren Oetiker, Henauer, Hippenmeier und Hofmann, welche zusammen mit der Kommission des S. J. A. die Anregungen bereinigen und mit den Behörden verhandeln wird. Die Mitglieder wurden durch Zirkular aufgefordert, ihre Wünsche einem der Herren der Kommission bis spätestens 30. Juni mitzuteilen. *Gtr.*

SCHWEIZER WERKBUND

Zentralvorstand

Neue Förderer:

1. Burger & Jacobi, Pianofabrik, Biel.
2. Dipl. ing. A. Flury-Seider, Bern, Lilienweg 18.
3. Frau Pfarrer Hubacher-Tscherter, Bern, Mattenhofstrasse 41.
4. Frau Dr. Wyss-Buchkrämer, Bern, Vennerweg 9.
5. Fürsprech F. Roth, Bern, Bahnhofplatz 5.

Der engere Zentralvorstand hatte Sitzung am 12. Mai a. c. in Schinznach-Bad, als Beisitzer wurden zugezogen die Herren Ammann, Haefeli sen. und Kern. Als Haupttraktandum kam die Vertrags-Erneuerung mit dem B. S. A. zur Behandlung; weiter wurde über die Tagung referiert.

Ortsgruppe Zürich

In der Sitzung des Vorstandes vom 7. Juni a. c. im Kunstgewerbemuseum Zürich wurde die Vortragskommission neu bestellt mit Herrn Gubler, Sekretär des S. W. B., als Präsidenten. Als erster Vortrag für die Vortragsreihe Winter 1927/28 wurde beschlossen, einen Vortrag des Herrn Architekten Werner Moser, Zürich, »Amerika, Standardisation, kommerzielle Architektur, Frank Lloyd Wright«, durchzuführen.

Die weitern Verhandlungen galten der Vorbereitung der Tagung am 9. und 10. September 1927 in Zürich. Der Presseausschuss wird bestellt aus den Herren Dr. Girsberger, Peter Meyer, Dr. Welti und Gubler.

Der Quästor, Herr Dir. Vogelsang, verliest die Jahresrechnung und gibt einen Situationsrapport über den gegenwärtigen Kassabestand.

Ortsgruppe Aarau

Der Vorstand der Ortsgruppe Aarau hatte am 31. Mai a. c. mit dem Zentralsekretär Sitzung. Zur Behandlung kam das Arbeitsprogramm, insbesondere die geplante Weihnachtsausstellung 1927. Auf Anregung der Ortsgruppe Aarau wird das Zentralsekretariat für alle Ortsgruppen ein Verzeichnis von Vorträgen für den Winter 1927/28 ausarbeiten.

Schutz für literarische und künstlerische Arbeiten

Die Kommission, bestehend aus den Herren E. Linck, Präsident, Dr. Guggenheim und Zentralsekretär Gubler, stellte in ihrer Sitzung vom 2. Mai 1927 zu Handen des Zentralvorstandes mehrere Anträge, die in einer Zuschrift an das eidgenössische Amt für geistiges Eigentum im Einzelnen formuliert wurden. Es handelt sich u. a. um die Reduktion der Schutzdauer der Werke post mortem auctoris von 50 auf 30 Jahre. Es wurde ferner der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass es sehr verdienstlich wäre, wenn nicht nur eine mit juristischen Qualitäten ausgerüstete, sondern auch eine mit künstlerischem Verständnis weitgehend ausgestattete Persönlichkeit an die Konferenz von Rom delegiert würde.

AUSSTELLUNGEN

Mannheim

Der Schweizerische Werkbund wurde eingeladen, die Schweizerische Abteilung an der Internationalen Werbekunst-Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim zu organisieren. Nach den mit Dir. Hartlaub gepflogenen Verhandlungen wurde beschlossen, der Kunsthalle in der Materialbeschaffung behülflich zu sein, hingegen von einer durch den S. W. B. organisierten Sonderschau abzusehen. Wir fordern hiemit Graphiker und graphische Anstalten auf, sich mit der Direktion der Kunsthalle Mannheim in Verbindung zu setzen. Die Ausstellung soll *Ende Juli* eröffnet werden.

Monza

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 31. Mai a. c. in Anwesenheit Herrn Dr. Vitals statt. Gegenüber irrtümlichen Pressemeldungen, welche besagten, dass das Sekretariat des Eidgen. Departements des Innern die Schweizerische Abteilung organisiert habe, *sei hier ausdrücklich festgestellt, dass Herr Dir. Dr. H. Kienzle, Basel,* und *Architekt Laverrière* im Auftrag der Eidgen. Kommission für angewandte Kunst, sowohl das Ausstellungsgut ausgewählt, als auch die Einrichtung der schweizerischen Abteilung besorgt haben.

Stuttgart

Die Einladungen für die Schweizerische Abteilung an der Internationalen Plan- und Modellausstellung sind verschickt worden. Projekte und Modelle sind bis Anfang Juli an die Eidgen. Technische Hochschule, Zimmer 45c, zu senden.

Mit der Gruppe von Schweizer-Architekten, welche die Planverarbeitung und den Innenausbau von 6 Wohnungen übernommen hat, beteiligen sich an der Stuttgarter-Ausstellung folgende Schweizer-Firmen:

Burger & Jacobi, Pianofabrik, Biel; Möbelfabrik Horgen-Glarus; Oederlin, Baden; Eberth, Beleuchtungskörper, Zürich; Ritter & Uhlmann, Beleuchtungskörper, Basel; Bamberger & Leroi, Zürich.